|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Erweiterte  Argumentation | **Argumentationsfehler** | Deutsch |

Die nachfolgenden Beispiele zur [erweiterten Argumentation](http://www.teachsam.de/deutsch/d_rhetorik/argu/erweiter.htm) sind fehlerhaft und damit nicht schlüssig, weil die Stützungen keinen engen Bezug zum Argument haben.

**Aufgabe**: Lesen Sie die unten aufgeführten Argumente. Markieren Sie fehlerhafte Stellen und begründen Sie, weshalb die Argumente fehlerhaft sind. Ersetzen Sie die mangelhaften Stellen durch bessere Argumente bzw. bessere sprachliche Ausführungen.

1. Übermässiges Sonnenbaden ist gefährlich, weil dadurch die Haut geschädigt wird. Denn gerade im Urlaub neigen die Menschen dazu sich zu lange ungeschützt in der Sonne aufzuhalten, weil sie schnell braun werden wollen. So braucht man nur einmal einen Blick auf die Strände Italiens im Sommer zu werfen, um zu sehen wie viele Menschen knallrot in der Sonne liegen. Daher muss man sich auf alle Fälle vor dem Sonnenbad mit Sonnencreme einreiben.
2. Witze auf Kosten anderer zu machen ist eine Abwertung solcher Personen, weil sie der Lächerlichkeit preisgegeben werden. Denn wer solche Witze auf Kosten anderer macht, hat meist eigene Probleme von denen er ablenken will. So lenken Witze über Blondinen letzten Endes nur davon ab, dass die größten Dummheiten eigentlich immer von Männern gemacht werden. Daher sollte man sich genauer überlegen, warum man eigentlich derartige Witze macht.
3. Die Wachsamkeit der jungen Menschen gegenüber AIDS hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen, weil es kaum mehr Kampagnen gegen AIDS gibt. Denn die Jugendlichen benutzen heute offenkundig immer weniger Kondome beim Geschlechtsverkehr, weil sie das Risiko unterschätzen und mitunter auch bewusst mit Risiken spielen. Eine neue Untersuchung hat in diesem Zusammenhang z. B. festgestellt, dass Jugendliche von heute viel risikofreudiger sind als ihre Eltern, was sich in allen Bereichen (z. B. Extremsportarten, Raserei auf den Straßen, aber auch AIDS zeigt). Daher sollte den Jugendlichen gezeigt, welche Risiken sie eingehen.
4. Rowdies, die die Sportarenen stets mit Kriegsschauplätzen verwechseln, kann nicht allein mit aller Härte des Gesetzes begegnet werden, weil der Abschreckungseffekt vergleichsweise gering ist. Denn solche Hooligans nutzen jede Gelegenheit, um ihre Aggressionen an anderen auszulassen
5. *Thema: Sind Spenden sinnvoll?*   
   Grundsätzlich ist Spenden sicher eine gute Sache, denn das Ziel ist es, hilfsbedürftigen Lebewesen zu helfen, jedoch haben mehrere Studien bewiesen, dass die Spendengelder grösstenteils durch die Bürokratie der Organisationen verbraucht werden und nur ein kleiner Teil die eigentlichen Empfänger erreicht.
6. *Thema: Sind Spenden sinnvoll?*   
   Eine Spende ist auch dann sinnvoll, bei einer plötzlichen Katastrophe.  
   Weil die Stadt oder der Staat meist keine Chance hat ohne fremde Unterstützung.  
   Die Stadt oder der Staat ist meist komplett überfordert und bittet andere Städte bzw. Länder auf Unterstützung durch Gelder oder auch durch materielle Gegenstände, wie Löschfahrzeuge oder Rohstoffe.  
   Zum Beispiel haben wir Griechenland in der Euro-Krise. Griechenland wäre ohne die Unterstützung durch die EU bankrott. Bei keiner Unterstützung hätte dies Folgen für die anderen Länder gehabt, unter anderem auch für die Schweiz. Daraus schliessen wir, dass bei grösseren Katastrophen Spenden notwendig sind, um eine noch grössere Katastrophe zu verhindern.
7. *Thema: Gibt es einen gerechten Krieg?* Ich denke, es gibt keinen gerechten Krieg, denn in jeden Krieg sind auch Unschuldige verwickelt, die damit gar nichts zu tun haben. Ein gutes Beispiel dafür ist der Krieg zwischen der USA und dem Nahen Osten. Als am 9. September 2001 zwei von Terroristen aus dem Osten besetzte Flugzeuge in die beiden World Trade Center in New York flogen und dabei mehrere Tausend Amerikaner töteten, bekam die USA aus ihrer Sicht einen gerechten Grund, Krieg gegen den Osten zu führen. Doch der Krieg, der seit damals zwischen den beiden Regionen herrschte, involvierte auch viele Unschuldige. In den Ländern im Nahen Osten, wie zum Beispiel Afghanistan, töteten die Amerikaner viele Taliban, die gegen die USA kämpfen wollten. Dabei liessen jedoch auch sehr viele Anwohner der angegriffenen Dörfer ihr Leben. So hat der Krieg nicht nur einen Gewinner, sondern auch Tausende unschuldige Menschen auf dem Gewissen. Dies kann man nicht als gerecht bezeichnen.
8. *Thema: Gibt es einen gerechten Krieg?* Ich sage, viele Kriege sind ungerecht, weil sich diese Versprechungen nicht mit den realen Zielen und Konsequenzen decken und die Bevölkerung über die wahren Ziele der Kriegsführer nicht informiert werden. Oftmals können sie das auch gar nicht, weil die Propaganda einfach zu abstrakt für uns alle oder oberflächlich ist. Offizielle Argumente der amerikanischen Regierung für den Irak waren beispielsweise, eine Demokratie in diesem Land aufzubauen, Terrorismus zu bekämpfen oder die nationale Sicherheit zu garantieren. Die Realität ist, dass viele unschuldige Menschen starben, viele Städte zerstört worden sind und einige amerikanische Interessen, die nie offiziell erwähnt worden sind, erfüllt worden sind. Denken Sie dabei an Öl oder das Geld, das beim Wiederaufbau durch amerikanische Firmen verdient worden ist. Viele Amerikaner sind sich dessen noch heute nicht bewusst.